



HEIMSTÄTTEN

SEIT GENERATIONEN EIN ZUHAUSE.

aktuell

**Gut informiert
STATT schlecht
beraten...**Das neue HEIMSTÄTTEN-
Mitglieder magazin.

INHALT 12 | 2021

**ARTIKEL** **SEITE**VORWORT
DES VORSTANDES 1-2AUFRUF AN SIE,
MIT BITTE UM
UNTERSTÜTZUNG 2KONSTITUIERUNG DES
AUFSICHTSRATES 3

NACHRUF 3

GENOSSENSCHAFTS-
PRINZIP 4RICHTIG HEIZEN
UND LÜFTEN 5LEGIONELLEN-
UNTERSUCHUNGEN 6

VORSTELLUNG SÖREN LUMM 6

MIETKOSTENVERGLEICH 7

MITGLIEDERVERSAMMLUNG
2021 8GARTEN- & BALKON-
WETTBEWERB 2021 9„AWO-TREFF SÜDLICHT“
STELLT SICH VOR 10KREATIVZIRKEL
IM „AWO-TREFF IM TAL“ 11

KINDER KREUZWORTRÄTSEL 11

KONTAKT & IMPRESSUM 12

VORWORT

Liebe Mitglieder der HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft Jena eG,

2021 – das Jahr der heiß diskutierten Themen?

Unter dieser Überschrift möchten wir gern kurz und knapp das Jahr 2021 zusammenfassen. Natürlich ist mit dieser allgemeinen Aussagen viel und auch nichts gesagt, daher wollen wir es nicht nur bei dieser Überschrift belassen.

Die COVID-19-Pandemie bewegt die Menschen im Land und auf der ganzen Welt nun schon seit mehr als 18 Monaten. Vieles im Alltag hat sich geändert und das auch leider zu Ungunsten der sozialen Verhältnisse sowie zwischenmenschlichen Beziehungen untereinander. Gefühlt gibt es nur schwarz oder weiß und die Politik rudert das Boot irgendwie über den COVID-19 See. Apropos Politik, war da nicht auch eine Bundestagswahl? In den Sommermonaten tauchten erkennbar viele Wahlplakate im Stadtbild auf und man konnte schon erahnen das der Wahlkampf zur Bundestagswahl 2021 beginnt. Die Wahlprogramme waren vielfältig und teilweise auch mehr als gegensätzlich, das Ergebnis der Bundestagswahl hat weniger überrascht, vielmehr jedoch historische Ergebnisse geliefert, sicher auch eine Folge von Corona,

Klimawandel und europäischer Entwicklung. Die Sondierungsgespräche laufen und wir dürfen nun sehr gespannt sein, wie sich eine Ampelkoalition aus SPD, FDP und Bündnis'90 – die Grünen in den kommenden Monaten und Jahren politisch schlägt. Was an dieser Stelle schon klar sein dürfte ist die Entwicklung wohnungspolitischer Themen. Mietpreisbremse, Grundsteuer, CO₂-Umlage und deutlich steigende Energiepreise sind politische Herausforderungen und deren Entwicklung wird auch die HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft Jena eG zukünftig wirtschaftlich beeinflussen. Nichtsdestotrotz werden wir als Vorstand weiterhin für bezahlbare und wirtschaftliche Mieten in unseren Immobilienbeständen eintreten und auch mit den uns gegebenen Möglichkeiten Betriebs- und Nebenkosten im Blick behalten.

Was hat sich in diesem Jahr sonst getan innerhalb unserer Genossenschaft? Da möchten wir gern die Eröffnung der neuen Bürgertreffs im Südviertel, das „Südlischt“ und im Ziegenhainer Tal, den „Treff im Tal“ erwähnen. Mit dem AWO Regionalverband Mitte-West-Thüringen e.V. haben wir einen kooperativen Partner gefunden, welcher sich sehr für die Etablierung eines breiten



Angebotes engagiert und mit sozialen Kompetenzen sehr zum Gelingen der Bürgertreffs beitragen wird. Haben Sie Fragen und/oder Anregungen für die Bürgertreffs? Scheuen Sie sich nicht, uns oder die Mitarbeiter*innen vor Ort anzusprechen.

Unsere Planungen zu Bauvorhaben im Südviertel sind zwar fortgeschritten und haben zwischenzeitlich einen Planungsstand erreicht, welcher aber durch den FD Stadtentwicklung mit Verweis auf den bestehenden Bebauungsplan als nicht realisierbar eingeschätzt wurde. Daher haben wir aktuell einen kleinen Architektenwettbewerb ausgeschrieben und werden weiterhin eng mit der Stadtverwaltung kommunizieren um eine adäquate Wohnbebauung für Familien auf den Weg zu bringen. In der Doberau ist es leider so, dass die Stadtverwaltung selbst noch nicht so genau weiß, wie und in welcher Form Baurecht geschaffen werden soll. Zudem ist die vorherrschende Grundstückssituation für die zukünftige Entwicklung einer Wohnbebauung eher ungeeignet und muss im Vorfeld geklärt werden.

Unser Gartenwettbewerb 2021 ist abgeschlossen und unter der Vielzahl aller Einsendungen werden wir Baumarkt-Gutscheine verlosen, den entsprechenden Artikel finden Sie in dieser Ausgabe und vielleicht ist Ihr Garten/Balkon/Terrasse ja dabei?

Für die Vorweihnachtszeit haben wir uns in diesem Jahr eine Neuerung überlegt, passend zum Osterbrunnen soll es in der Heimstättenstraße den ersten Weihnachts-

brunnen geben. Dazu wollen wir den Heimstättenbrunnen festlich und weihnachtlich gestalten und hoffen so, in der Vorweihnachtszeit etwas für die besinnlichste Zeit des Jahres im Wohngebiet beitragen zu können.

Liebe Mitglieder der HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft Jena eG, liebe Mitarbeiter*innen, liebe Mitglieder des Aufsichtsrates sowie Auftragnehmer und Partner, wir wünschen Ihnen allen eine besinnliche Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Familien sowie einen guten Rutsch mit viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr 2022!

Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe Nr. 22 und sollten Sie Interesse an einer Mitarbeit im Redaktionsteam haben, zögern Sie nicht und nehmen Sie gern Kontakt mit uns auf.



AUFRUF AN SIE, MIT DER BITTE UM UNTERSTÜTZUNG

Liebe Genossenschaftlerinnen, liebe Genossenschaftler,

hiermit rufen wir Sie erneut auf, im Redaktionsteam der HEIMSTÄTTEN-aktuell mitzuwirken.

Derzeit besteht das Redaktionsteam aus fünf Mitwirkenden. Alle männlich, leider keine Frau! Mit Auslieferung der Ausgabe 22 im Dezember an Sie verlässt Herr Dr. Meyer nach 11jähriger Mitarbeit unser Team. Es wäre jetzt an der Zeit, das Redaktionsteam personell zu verstärken.

Wir appellieren an Sie, in diesem Team mitzuwirken.



Bei Interesse

melden Sie sich bitte beim Redaktionsteam oder in der Geschäftsstelle der Genossenschaft!

per Mail

leserzuschrift@heimstaetten-jena.de

telefonisch

03641-23860

INFORMATION

ZUR KONSTITUIERUNG DES AUFSICHTSRATES

Nach der am 30.09.2021 durchgeführten Mitgliederversammlung der HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft Jena eG traf sich der Aufsichtsrat am 05.10.2021 zu seiner konstituierenden Sitzung.

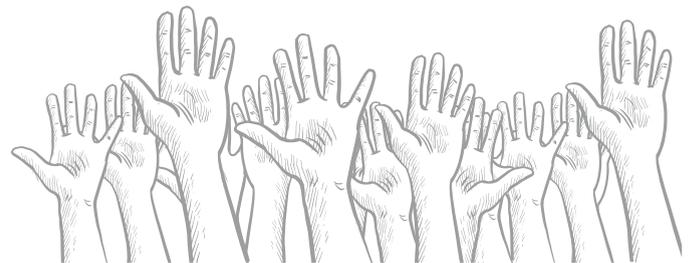
Die anwesenden Mitglieder des Aufsichtsrates wählten einstimmig Herrn Frank Siptroth zum Vorsitzenden und Herrn Joachim Füger zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates.

Herr Dr. André Karliczek wurde einstimmig zum Schriftführer und Herr Dr. Tino Jaschinski zu seinem Stellvertreter gewählt.

Des Weiteren wurden die beiden Ausschüsse besetzt und zwar der Finanzausschuss, geleitet von Herrn René Vorberg, ihm gehören außerdem die Herren Wilhelm Burmeister, Dr. Tino Jaschinski und Dr. André Karliczek an,

sowie der Bauausschuss, geleitet von Herrn Axel Schäfer, ihm gehören Frau Silvia Hirschberg und die Herren Joachim Füger und Frank Siptroth an.

Des Weiteren werteten der Aufsichtsrat und der Vorstand die Mitgliederversammlung aus und würdigten den positiven Verlauf sowie die gute Disziplin aller Beteiligten und das Engagement der Mitarbeiter der Genossenschaft und der Tochtergesellschaft zur Absicherung dieser Veranstaltung



NACHRUF

Zum Gedenken

Im Jahr 2021 verstarben – für uns alle unfassbar – Geschäftspartner, die über viele Jahre eng an unserer Seite standen und die in unserer Genossenschaft bestens bekannt waren.

Sie unterstützten uns mit ihrem Engagement, ihrem fachlichen Rat und pflegten Hilfsbereitschaft gegenüber unseren Mietern.

Sie waren Persönlichkeiten, die wir alle schätzten.

Wir werden uns gern und ehrend an sie erinnern.
HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft Jena eG

Christian Wagner

Schornsteinfegermeister

† 19.04.2021

Bernhard Dietz

Hausmeisterservice vom 01.01.1999 bis 31.12.2015

† 23.05.2021

Jürgen Ludwig

Elektromeister

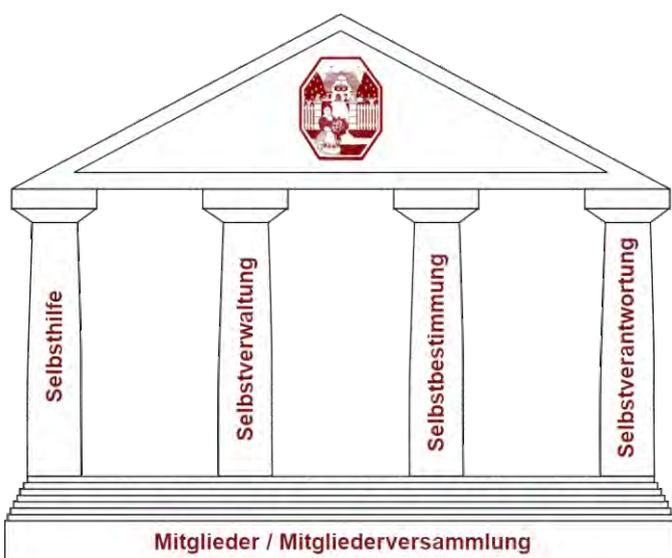
† 01.10.2021

DIE GENOSSENSCHAFTLICHE SELBSTBESTIMMUNG

„Die Genossenschaft ist eine Gesellschaft von nicht geschlossener Mitgliederzahl mit dem Zweck, den Erwerb oder die Wirtschaft ihrer Mitglieder oder deren soziale oder kulturelle Belange mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes zu fördern.“

Diese Definition aus dem Gabler Wirtschaftslexikon beschreibt den Aufbau und den Zweck einer Genossenschaft, was aber nichts über die Bedeutung von Genossenschaften in der Geschichte sowie aktuell widerspiegelt. Bereits im Mittelalter gab es Gemeinschaften von Personen mit gleichen wirtschaftlichen Interessen, welche sich hauptsächlich in den Städten zusammenschlossen. Das Wort „Genossenschaft“ war zwar noch nicht in der Benutzung, jedoch war der Aufbau und das Ziel von Zünften und Gilden denen von heutigen Genossenschaften nicht unähnlich.

Die ersten Wohnungsgenossenschaften in Deutschland entstanden Ende des 19. Jahrhunderts aufgrund der furchtbaren Wohnsituation, unter welcher große Teile der Bevölkerung leben mussten. Die Zustände waren vor allem in den Städten aufgrund der rasch wachsenden Bevölkerung unerträglich geworden. Die Wohnungen waren teuer, überbelegt und auch die hygienischen Bedingungen waren mehr als desolat. Spekulanten und Investoren versuchten mit Hilfe noch billigerer und engerer Wohnkomplexe diese Situation auszunutzen. Personen wie **Victor Aimé Huber** stellten sich dieser Situation mit Hilfe von neuen Wohnformen entgegen. Sie besannen sich auf die alte Idee der Hilfe durch Selbsthilfe, welche schon von Friedrich Wilhelm Raiffeisen oder Franz Hermann Schulze-Delitzsch, als wichtigste Förderer des modernen Genossenschaftswesens in Deutschland, aufgegriffen wurde.



▲
Genossenschaftsprinzip

Entstanden sind (Wohnungs-) Genossenschaften immer in Zeiten der Not. So wurden in den Phasen vor und nach dem 1. Weltkrieg, Ende der 20er und zu Beginn der 30er Jahre des 20. Jahrhunderts sowie nach dem Wiederaufbau aus den Folgen des 2. Weltkrieges viele genossenschaftliche Gründungen vorgenommen. Ihre wirtschaftliche und soziale Bedeutung haben Wohnungsgenossenschaften bis in die heutige Zeit mit ihren diversen Möglichkeiten behalten.

Die ersten Genossenschaften waren der damaligen Staatsform zum Teil weit voraus. Während in den deutschen Ländern sich das Stimmrecht noch nach dem Einkommen richtete, sollte es bei den Genossenschaften das Prinzip der direkten Demokratie geben: Jeder hatte eine Stimme. Die Mehrheit entschied, was zu tun war. Heutigen Genossenschaften sind moderne wirtschaftliche Unternehmen, welche ihre Mitglieder über den satzungsmäßigen Zweck fördern – **„Selbsthilfe“**. Sie verfügen über ein Führungsgremium, den Vorstand, und ein Aufsichtsgremium, den Aufsichtsrat. Das besondere an modernen Genossenschaften ist, dass die Mitglieder bzw. bei größeren Genossenschaften deren Vertreter, die Mitglieder des Aufsichtsrates aus Ihren eigenen Reihen auswählen und somit die Arbeit des Vorstandes als geschäftsführendes Organ selbst kontrollieren – **„Selbstverwaltung“**. In der jährlichen Mitglieder- bzw. Vertreterversammlung haben Vorstand und Aufsichtsrat den Mitgliedern gegenüber Rechenschaft abzulegen und werden von diesen für ihre Arbeit entlastet. Grundsätzliche Entscheidungen bezüglich der zukünftigen Geschäftspolitik werden ebenfalls im Rahmen der Mitgliederversammlung durch Mehrheitsbeschluss der anwesenden Mitglieder beschlossen – **„Selbstbestimmung“**.

Leider sind diese genossenschaftlichen Gedanken in den letzten Jahren bei den Genossenschaftsmitgliedern nur sehr wenig zum Tragen gekommen. Die oft geringen Teilnehmerzahlen bei Mitgliederversammlungen zeigen, dass sich unsere Mitglieder damit selbst die Möglichkeit nehmen, auf Probleme hinzuweisen und Ideen oder Verbesserungsvorschläge einzubringen. Denn ein jedes Mitglied hat das Recht, nicht nur seine Stimme abzugeben sondern sich auch frei zu äußern und ggf. Mehrheiten für die eigene Meinung zu gewinnen – **„Selbstverantwortung“**.

Quellen:

- Wikipedia
- Marketinginitiative der Wohnungsbaugenossenschaften Deutschland e.V.
- „Wohnen bei Genossenschaften“ – GdW Gesamtverband der Wohnungswirtschaft e. V.

RICHTIG HEIZEN UND LÜFTEN

WOHLFÜHLKLIMA SCHAFFEN UND GELD SPAREN



Zur Erreichung eines behaglichen Wohnklimas müssen wir der Wohnung während rund zwei Drittel des Jahres Wärme zuführen. Die Wärme kommt entweder aus einer Zentralheizung oder sie wird in der Wohnung durch Etagenheizung oder Einzelöfen erzeugt. In zunehmendem Maße werden im Winterhalbjahr in vielen Wohnungen vor allem an der Innenseite von Außenwänden, vielfach auch hinter größeren Möbelstücken, feuchte Stellen und Stockflecken beobachtet. Im fortgeschrittenen Stadium bildet sich Schimmelpilz, der sich rasch ausbreitet, Tapeten lösen sich ab, und es riecht modrig. Diese Erscheinungen beeinträchtigen nicht nur das Wohlbefinden der Bewohner, sondern es wird auch die Bausubstanz geschädigt sowie der Wärmeschutz der Außenwände herabgesetzt.

Die nachstehenden Empfehlungen sollen helfen, energiesparend zu heizen und zu lüften:

- Heizen Sie alle Räume ausreichend und vor allem möglichst kontinuierlich.
- Unterbinden Sie die Luftzirkulation nicht. Das ist besonders wichtig an Außenwänden. Möbelstücke sollten deshalb mindestens 5 cm (besser 10 cm) Abstand zur Wand haben, besonders solche auf geschlossenem Sockel.
- Behindern Sie nicht die Wärmeabgabe der Heizkörper durch Verkleidungen, lange Vorhänge oder vorgestellte Möbel. Durch Wärmestau erhöhen sich die Wärmeverluste nach außen.
- Halten Sie die Türen zu weniger beheizten Räumen stets geschlossen.
- Schenken Sie der Raum- und Wohnungslüftung besondere Aufmerksamkeit, besonders bei fugendichten Fenstern. Sie dient nicht nur dazu, verbrauchte Luft zu ersetzen. Eine wesentliche Aufgabe des Lüftens ist auch die Abführung von Wasserdampf. Die abzuführende Wasserdampfmenge beträgt je nach Wohnungsgröße und Intensität der Nutzung 10 bis 30 Liter pro Tag.
- Lüften Sie bedarfsgerecht und dennoch energiebewusst. Dabei geht zwar etwas Heizenergie verloren. Dies muss jedoch im Interesse gesunder raumklimatischer Verhältnisse und zur Vermeidung von Feuchteschäden hingenommen werden. Es kommt darauf an, diesen Verlust so gering wie möglich zu halten. Dies gelingt am besten durch kurzes intensives Lüften. Sie sollten deshalb Fenster und Türen kurzfristig weit öffnen und nach Möglichkeit Durchzug schaffen. Nach etwa fünf bis zehn Minuten ist die verbrauchte, feuchte Raumluft durch trockene Frischluft ersetzt, die nach Erwärmung wieder zusätzlichen Wasserdampf aufnehmen kann. Der Vorteil dieser "Stoßlüftung" ist, dass mit der verbrauchten Luft nur die darin enthaltene Wärme entweicht, während die in den Wänden und Einrichtungsgegenständen gespeicherten, viel größeren Wärmemengen im Raum bleiben und nach dem Schließen der Fenster mit Hilfe, die Frischluft schnell wieder auf die gewünschte Temperatur zu bringen. Diese "Stoßlüftung" sollte bei Anwesenheit in der Wohnung mehrmals täglich wiederholt werden.
- Vermeiden Sie Dauerlüften während der Heizperiode. Offene oder gekippte Fensterflügel verursachen ein Mehrfaches an Wärmeverlusten gegenüber einer gezielten "Stoßlüftung".
- Schließen Sie beim Lüften die Heizkörperventile bzw. drehen Sie die Raumthermostate zurück.
- Größere Wasserdampfmen gen, die in einzelnen Räumen, z. B. beim Kochen oder Duschen entstehen, sollten durch gezieltes Lüften der betreffenden Räume sofort nach außen abgeführt werden. Die Türen sollten während dieser Vorgänge möglichst geschlossen bleiben, damit sich der Wasserdampf nicht in der gesamten Wohnung ausbreiten kann.

Quelle:

- Merkblatt (Hammonia-Verlag, Hamburg) des Gesamtverbandes der Wohnungswirtschaft e. V.

INFORMATION ZU DEN LEGIONELLEN-UNTERSUCHUNGEN

Wie die HEIMSTÄTTEN durch die regelmäßige Trinkwasseruntersuchung der Wasserqualität gesundheitlichen Gefahren effektiv vorbeugen

Legionellen sind Bakterien, die sich im Warmwasser bei Temperaturen zwischen 25 und 45 Grad Celsius vermehren können, wenn das Wasser länger steht. Deshalb wird das Brauchwasser regelmäßig über 60 Grad erhitzt, so dass diese Legionellen inaktiv werden. Gemäß den Vorgaben der Trinkwasserverordnung beauftragen wir das Labor SGS Analytics Germany GmbH mit der Kontrolle des Trinkwassers in unseren Wohnvierteln. Hierbei werden routinemäßig zunächst die Wasseranschlüsse des Speichers im Keller und die davon am weitesten entfernten Wohnungen beprobt und ausgewertet. Sollten auffällige Befunde auftreten, werden alle Betroffenen sowie das Gesundheitsamt umgehend informiert und entsprechende Sicherheitsmaßnahmen getroffen. Falls Legionellen besonders hoch konzentriert sind, kann es in Ausnahmefällen zu einem Duschverbot kommen, um das Inhalieren von Tröpfchen zu vermeiden. Zur Beseitigung eines problematischen Legionellenbefalls werden die Leitungen gespült. Anschließend findet eine erneute Beprobung statt, um sicherzustellen, dass keine Legionellen mehr vorhanden sind. Gegebenenfalls wird dieser Vorgang wiederholt, bis ein vollständig sicherer Befund vorliegt.



Tipps für den Alltag

- Lassen Sie am Morgen das Duschwasser so lange laufen, bis es wirklich heiß und klar ist.
- Sorgen Sie nach längerer Abwesenheit für ausreichende Spülung, indem Sie das Warmwasser 2 bis 3 Minuten laufen lassen.
- Noch besser: Nutzen Sie jede Wasserentnahmestelle einmal täglich für heißes Wasser.

Sollten Sie Fragen zum Thema Legionellen-Untersuchung haben, steht Ihnen unsere Mitarbeiterin, Frau Kerstin Hahn, telefonisch unter **03641/ 238631** gern zur Verfügung.

VORSTELLUNG SÖREN LUMM

NEUER TEAMLEITER HAUSMANAGEMENT IN DER HEIMSTÄTTEN GMBH JENA

Ich möchte heute einmal die Gelegenheit nutzen und mich bei Ihnen, unseren Mitgliedern und Mietern, vorzustellen.



Mein Name ist Sören Lumm, ich bin 39 Jahre alt und lebe mit meiner Lebensgefährtin und unserem 2-jährigen Sohn im Saale-Holzland-Kreis. Ich arbeite seit Mitte August für die GmbH und organisiere die Arbeitsabläufe unserer Hausmeister-, Reinigungs-, Pflege- und Bauteams. Dem ein oder anderen mag ich schon einmal in einem unserer Wohngebiete begegnet sein, sollte das noch nicht der Fall gewesen sein, so freue ich mich auf ein baldiges Kennenlernen. Beruflich habe ich nach meinem Studium der Agrarwissenschaften und Betriebswirtschaft an der Martin Luther Universität zu Halle-Wittenberg viele Jahre

in der Leitung eines mittleren Agrarbetriebes im Osten Thüringens gearbeitet, bevor ich 2016 in den Bereich der erneuerbaren Energien gewechselt bin. Hier habe ich viele Erfahrungen im Rahmen der Bau-Projektbetreuung und -Planung sammeln können. Ich habe mich bewusst für die HEIMSTÄTTEN-Verwaltungsgesellschaft Jena mbH entschieden, da mit der Genossenschaft als Mutter hier Beständigkeit und Tradition mit einer modernen, noch jungen, Dienstleistungsgesellschaft verbunden werden und die zukunftsorientierte Quartiersentwicklung und Lebensraumgestaltung eine reizvolle berufliche Herausforderung für mich darstellen. Ich möchte mich im zweiten Abschnitt meines Berufslebens noch einmal neu orientieren und habe bei den HEIMSTÄTTEN eine langfristige und spannende Aufgabe für mich gefunden.

Mit freundlichen Grüßen und bleiben Sie gesund.
Sören Lumm

MIETKOSTENVERGLEICH

Wer kennt es nicht? Nahezu täglich berichten die Medien über enorme Mietkostensteigerungen, sprechen gar von Mietkostenexplosionen. Gründe dafür gibt es viele. Aber was bedeutet das für jeden Einzelnen von uns? Wie entwickelt sich die Miete oder genau genommen das Nutzungsentgelt in unserer HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft?

Das Ziel ist klar. Entsprechend unserer Satzung ist der Zweck der Genossenschaft:

- Die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnversorgung.
- Die Erhaltung und Erweiterung des Wohnungsbestandes im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Möglichkeiten.

Etwas anders formuliert: Weil wir HEIMSTÄTTEN-Genossen sind, profitieren wir alle davon, dass die Genossenschaft nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet ist. Aber dennoch müssen wir wirtschaftlich handeln, also ausgewogen mit den Einnahmen und Ausgaben umgehen.

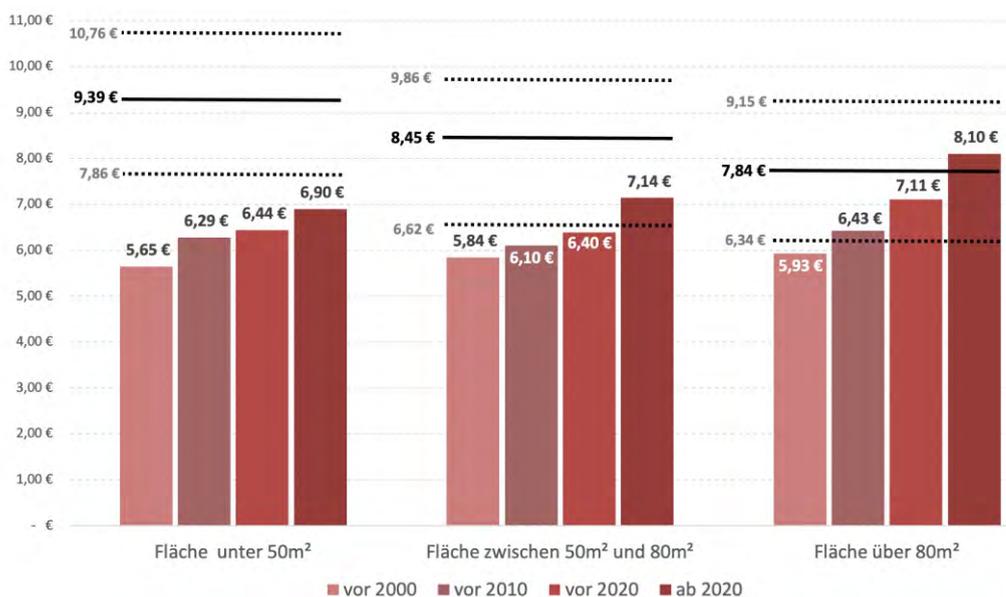
Das prüfen wir. Der Finanzausschuss des Aufsichtsrates legt im Rahmen seiner ehrenamtlichen Aufsichtsfunktion besonderes Augenmerk auf die Entwicklung der Finanzkennzahlen und stellte fest, dass sich z.B. die

Instandhaltungskosten, also die Kosten zur Erhaltung des Wohnungsbestandes, in den letzten beiden Jahren mehr als verdoppelt haben.

Die gute Nachricht. Wir konnten bisher die Nutzungsentgelte für Bestandsmieter stabil halten. Das gelingt durch ein sinnvolles Kostenmanagement, z.B. Reduzierung der Zinszahlungen an die Bank durch konsequente Rückzahlung von Krediten aus dem Jahresüberschuss und viele weitere Maßnahmen – aber auch durch höhere Nutzungsentgelte für neue Mieter.

Vereinfacht gesagt, Ihre Nettokaltmiete, also das Nutzungsentgelt ohne die Nebenkosten, hängt vom Alter des Mietvertrages und der Größe Ihrer Wohnung ab. Die Stadt Jena veröffentlicht einen sogenannten „Qualifizierten Mietspiegel“ (§558d BGB) den der Finanzausschuss für seine Analyse als Vergleichsmaßstab herangezogen hat.

Darauf können wir stolz sein. Unsere Nutzungsentgelte liegen bis auf wenige Ausnahmen deutlich unterhalb des Mietspiegels von 2021. Die Genossenschaft bietet folglich seinen Mitgliedern ein sehr attraktives Angebot. Lesebeispiel: das Nutzungsentgelt einer Wohnung mit weniger als 50 m² und z.B. Vertragsbeginn im Jahr 2012 kostet durchschnittlich nur 6,44 € pro Quadratmeter und damit -2,95 € unter dem vergleichbaren Jenaer Durchschnitt von 9,39 €.



◀ Nettokaltmiete nach Wohnfläche in Abhängigkeit des Vertragsbeginns im Vergleich zu Mietspiegel Jena 2021

Ein persönliches Wort. Unsere Genossenschaft lebt von und mit Ihnen. Wir, also Ihre Nachbarn, setzen uns weiterhin ehrenamtlich im Aufsichtsrat für bezahlbare Nutzungsentgelte ein und freuen uns auf Ihren Besuch zur nächsten Mitgliederversammlung.

René Vorberg
Vorsitzender des Finanzausschusses

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2021

Durch die bestehenden Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie konnte unsere diesjährige Mitgliederversammlung nicht planmäßig im Juni stattfinden. Aufsichtsrat und Vorstände entschieden gemeinsam, diese am 30. September 2021 unter den strengen Hygieneauflagen im Volkshaus durchzuführen.

Bei der Einlasskontrolle und -registrierung erhielten alle teilnehmenden Genossenschaftsmitglieder eine Zahlenübersicht der 2020 durch die Genossenschaft erwirtschafteten Ergebnisse. Nach der Begrüßung der teilnehmenden Genossenschaftler und Gäste, unter anderem des Oberbürgermeisters der Stadt Jena, Herrn Dr. Nitsche, Herrn Zwernemann vom vtw, Herrn Kaßler von der Sparkasse Jena-Saale-Holzland und Herrn Strauch von der Strauch GmbH durch den Versammlungsleiter, richtete der Oberbürgermeister ein Grußwort an die Versammlung, in dem er die Leistungen unserer Genossenschaft im Rahmen der Jenaer Wohnungswirtschaft würdigte. Danach wurde entsprechend der Tagesordnung, die bereits per Post allen Genossenschaftlern zugegangen war und in der Presse veröffentlicht wurde, verfahren.

Zum Ablauf:

Herr Tietze stellte im Auftrag des Vorstandes den Lagebericht zum Geschäftsjahr 2020 vor und erläuterte das positive Betriebsergebnis. Anschließend informierte Herr Gräf im Auftrag der Gesellschafter über die erzielten Betriebsergebnisse der Tochtergesellschaft, der HEIMSTÄTTEN-Verwaltungsgesellschaft Jena mbH.

Danach gab Herr Dr. Meyer den Bericht des Aufsichtsrates zum Geschäftsjahr 2020 sowie die Stellungnahme des Aufsichtsrates zum Bericht des Vorstandes den Anwesenden zur Kenntnis. Ergänzt wurden diese durch das Prüfungsergebnis des Finanzausschusses, welches von Herrn Vorberg vorgetragen wurde. Des Weiteren trugen Herr Zwernemann das zusammengefasste Prüfungsergebnis des Prüfverbandes zum Betriebsergebnis 2019 und Herr Füger die Stellungnahme des Aufsichtsrates hierzu vor.

In der anschließenden Diskussion gab es einen regen Austausch zu den Komplexen "Grünlandpflege", "Garagenneubauvorhaben im Südviertel" und "Risiken der künftigen genossenschaftlichen Arbeit".

Die folgenden Beschlüsse wurden ohne Gegenstimmen bzw. Stimmenthaltungen angenommen:

- Die Mitgliederversammlung nimmt den Lagebericht des Vorstandes und den Bericht des Aufsichtsrates zum Geschäftsjahr 2020 an
- Die Mitgliederversammlung stellte den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 mit einer Bilanzsumme per 31.12.2020 in Höhe von 70.162.911,46 EUR und einem Jahresüberschuss aus dem Jahr 2020 in Höhe von 1.014.220,89 EUR fest
- Die Einstellung von 101.422,09 EUR aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2020 in die gesetzliche Rücklage wurde bestätigt
- Der Bilanzgewinn aus dem Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 912.798,80 EUR wurde in die gesetzliche Rücklage (§ 7 GenG und § 40 der Satzung) eingestellt

Des Weiteren wurden die Vorstandsmitglieder, Herr Gräf und Herr Tietze, einzeln und die acht Aufsichtsratsmitglieder im Block für das Geschäftsjahr 2020 von den anwesenden Genossenschaftsmitgliedern entlastet. Danach schloss sich die Nachwahl für den Aufsichtsrat an. Herr Dr. Karliczek wurde für eine Legislatur von drei Jahren gewählt. Hierfür einen herzlichen Glückwunsch!

Zum Abschluss der Mitgliederversammlung dankte der Versammlungsleiter allen Teilnehmern für ihre Mitwirkung und für die Einhaltung der vorgegebenen Hygienemaßnahmen. Besonderer Dank galt den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Genossenschaft und der Tochtergesellschaft, die sich sehr bei der Vorbereitung und Durchführung der Mitgliederversammlung verdient gemacht haben.

Der Dank wurde ebenfalls dem Hausherrn des Volkshauses für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und die technische Betreuung ausgesprochen.

Abschließend bedankte sich Dr. Meyer bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Genossenschaft und der Tochtergesellschaft, bei allen Mitgliedern von Vorstand und Aufsichtsrat für eine 15-jährige, konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit. Herr Dr. Meyer scheidet nach 15-jähriger Tätigkeit im Aufsichtsrat aus und wurde würdig von Vorstand und Aufsichtsrat sowie von den Versammlungsteilnehmern verabschiedet.

GARTEN- & BALKONWETTBEWERB 2021

Die Auswahl fiel uns wie immer nicht leicht, aber nun stehen sie fest, die Gewinner unseres alljährlichen Garten- und Balkonwettbewerbes. Wenn Sie Ihren Garten oder Balkon wiedererkennen melden Sie sich bitte bei uns, wir haben als Dankeschön ein Einkaufsgutschein in Höhe von 50,- € für Sie.



“AWO-TREFF SÜDLICHT“ STELLT SICH VOR



Für Groß und Klein schafft der Treff Südlicht in der Ernst-Pfeiffer-Str. 11 seit einigen Monaten Möglichkeiten des sozialen Austauschs. Der Bürgertreff der AWO wurde am 24.06.2021 mit einem Tag der offenen Wiese eröffnet. Bei der gut besuchten Veranstaltung hatten die Stadtteilbewohner die Möglichkeit, die Räumlichkeiten zu besichtigen und die Verantwortliche des Treffs „Südlicht“ Lena Untertrifaller persönlich kennenzulernen.

Mit der Einrichtung des Treffs wird das Ziel verfolgt, den Stadtteil Jena Süd bunter, nachhaltiger und lebendiger zu gestalten. Dafür werden seit der Eröffnung im Juni bereits zwei wiederkehrende Veranstaltungen angeboten: Jeden zweiten Montag lädt der Treff Südlicht dazu ein, bei einem Kaffee, Tee oder einem Kaltgetränk einen kurzen Moment innezuhalten und sich mit anderen Stadtteilbewohnern auszutauschen. Bei lockerer Atmosphäre und unter Einhaltung der 3G-Regel kann man sich hier nicht nur besser kennenlernen und das Sozialleben aufblühen lassen, sondern gerne auch eigene Ideen zur Stadtteilgestaltung einbringen. Während sich die Erwachsenen in den Räumlichkeiten des Bürgertreffs bei einem gemeinsamen Pläuschchen entspannen können, dürfen sich Kinder gerne in der Spielecke austoben.

Über das Nachbarschaftstreffen im Zwei-Wochen-Turnus hinaus, möchte der Treff Südlicht vor allem für Familien weitere soziale Angebote schaffen. Deswegen findet in der Ernst-Pfeiffer-Straße auch ein regelmäßiger Elterntreff statt, bei welchem sich Eltern und ihre Kinder jeden Donnerstag von 17-19 Uhr mit anderen Familien austauschen und einander besser kennenlernen können. Pandemiebedingt wird auch für diese Veranstaltung um einen Nachweis zur Einhaltung der 3G-Regel gebeten.

Des Weiteren ist der Treff Südlicht neuer Standort der Kinderakademie Jena, die in Kooperation mit der ÜAG ganzjährig stattfindet. Hier können sich Kinder regelmäßig in verschiedenen Einrichtungen in Jena bei vielfältigen Veranstaltungen (zumeist am Wochenende) 2-4 Stunden ausprobieren. Ein Veranstaltungskalender sowie die einzelnen Standorte der Kinderakademie befinden sich auf der Webseite der Kinderakademie. Auch für das nächste Jahr sind bereits Veranstaltungen in Planung – gerne dürfen sich Eltern und Kinder aber auch beim Nachbarschaftsplausch oder Elterntreff mit eigenen Ideen und Anregungen einbringen. Dies gilt auch für die kommende Vorweihnachtszeit, auf die das Team des Bürgertreffs besonders voreifrig blickt. Angedacht ist dafür bereits ein Weihnachtsflohmarkt, sowie ein Nikolaus Special, auf welches sich die Bewohner von Jena Süd freuen dürfen.

Wer gerne etwas zur Gestaltung des Stadtteils sowie des Treffs beisteuern möchte, ist über die genannten Veranstaltungen hinaus stets willkommen sich selbst ehrenamtlich zu engagieren und eigene Veranstaltungen zu planen. Zudem freut sich das Südlicht Team über Bücher für eine Tausch-Bibliothek und über Gesellschaftsspiele. Um den Treff Südlicht etwas freundlicher zu gestalten werden gerne auch Pflanzenspenden entgegengenommen.

Weitere Veranstaltungen für den kommenden Monat sind dem Veranstaltungskalender zu entnehmen. Mehr Infos und Neuigkeiten sind zudem auf der Internetseite der AWO RV Mitte-West-Thüringen e.V. oder der Facebook-Seite des Treff Südlicht zu finden.



FLEIßIGE HÄNDE SORGEN FÜR STRAHLENDE KINDERAUGEN IM KREATIVZIRKEL IM „AWO-TREFF IM TAL“ WERDEN KINDERWÜNSCHE ERFÜLLT

Jeden Freitag treffen sich etwa acht Frauen im Bürgertreff im Ziegenhainer Tal, um gemeinsam kreativ zu sein. Dabei wird gehäkelt, gestrickt, geklebt, geschnitten und vieles mehr. Und während sich die Künstlerinnen, allesamt über 70 Jahre alt, fröhlich unterhalten, entstehen scheinbar nebenbei zauberhafte Kuschtiere, Babyschuhe, Mützen, saisonale kunstvolle Karten, Hüttenschuhe und jede Menge Weihnachtsutensilien.

Die Ergebnisse des Kreativzirkels sollen Kinderaugen zum Strahlen bringen. Seit nunmehr 5 Jahren werden die Kuschtiere und Co. Regelmäßig auf die Frühchenstation der Uni-Klinik, in das Kinderhospiz und in verschiedene Kitas gebracht. Dort sollen die Teddys und ihre Freunde Freude und Trost spenden. Mittlerweile erhalten die Damen auch Aufträge aus dem privaten Umfeld. So soll beispielweise eine Barbiepuppe neu eingekleidet werden oder es besteht der Wunsch nach einer wunderschön gestalteten Geburtstagskarte.

„Das viele Häkeln ist für die Hände anstrengend, hält aber das Gehirn fit. Außerdem brauche ich den Kontakt zu den anderen, das tut mir gut. Wir mussten lange darauf verzichten, aber jetzt finden wir wieder zusammen und unsere Kreativität ist nicht verloren gegangen“, sagt

Elfriede Krieg, die die Runde seit mehreren Jahren initiiert und zusammenhält.

Der Kreativzirkel im „Treff im Tal“ findet immer freitags von 10-12 Uhr statt und ist offen für Jeden, egal welchen Geschlechts oder Alters. Die erfahrenen Künstlerinnen laden herzlich dazu ein, Anfänger*innen verschiedene Handarbeiten näher zu bringen.

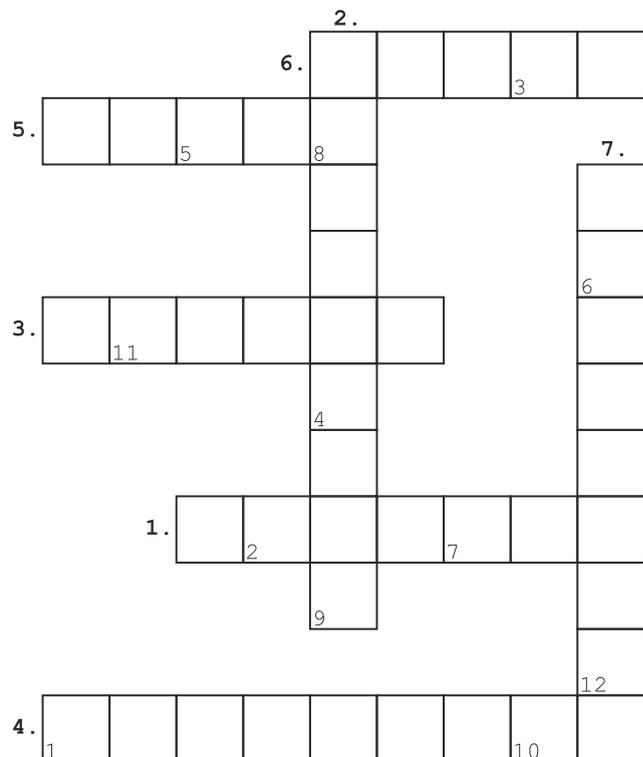


Die Namen der Damen auf dem Foto sind v.l.n.r.: hinten: Ilse Schaubetzer, Ilona Loth, Sigrid Pruchnewski, Dagmar Zschegner, vorne: Elfriede Krieg, Marga Kuhbier

KINDER KREUZWORTRÄTSEL

Löse das Kreuzworträtsel, dann erfährst du das Lösungswort. **Beachte:** Die Umlaute Ä, Ö und Ü werden als AE, OE und UE geschrieben.

1. Damit isst man Suppe
2. Herbstmonat, kommt vor Oktober
3. Eine Person, die Schüler unterrichtet, nennt man ...
4. Gegenteil von sauber
5. Insekt, das Honig sammelt
6. Unterer Teil des Baums
7. Die Jahreszeit nach dem Winter



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----



HEIMSTÄTTEN

SEIT GENERATIONEN EIN ZUHAUSE.

aktuell

Gut informiert
STATT schlecht
beraten...

Das neue HEIMSTÄTTEN-
Mitgliedermagazin.

KONTAKT

HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft Jena eG

Hauptgeschäftsstelle:

Magdelstieg 20 Telefon: 03641 2386-0
07745 Jena Telefax: 03641 2386-15
E-Mail: info@heimstaetten-jena.de

Außenstelle:

Friedrich-Engels-Straße 58 Telefon: 03641 2386-61
07749 Jena Telefax: 03641 2386-15
E-Mail: info@heimstaetten-jena.de



DURCHWAHLEN! >>> bei den HEIMSTÄTTEN:

Im Zuge der Modernisierung der Telefonanlage der HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft Jena eG sind auch die Durchwahlnummern neu gruppiert und vergeben worden. Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erreichen Sie mit der folgenden Durchwahl nach der Rufnummer: (03641) 2386 –

Zentrale.....	0	Bestandsverwaltung	
Fax	15	Ziegenhainer Tal Frau Fiedhoff	61
Rechnungswesen Frau Hermann.....	30	Südviertel + Nord + Altlobeda Frau Werner	62
Rechnungsbearbeitung/Betriebskosten Frau Hahn....	31	HEIMSTÄTTEN-Verwaltungsgesellschaft Jena GmbH	
Miete/Vermietung Frau Grimm.....	40	Bestandsverwaltung Frau Ziege	71
Mitgliederwesen Frau Funke.....	50	Buchhaltung Frau Zimmer	72
Technik Herr Pablich	73		

Außerhalb der Geschäftszeiten der HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft Jena eG können Sie in dringenden Notfällen die Rufnummer des Havariedienstes in Anspruch nehmen:

Havariedienst: 0173 / 992 60 34

Wir bitten den Havariedienst nur in folgenden Notfällen zu nutzen: Rohrbrüche * Verstopfungen * Gasgeruch * Heizungsausfall in der gesamten Wohnung * Ausfall der Stromversorgung in der gesamten Wohnung

Geschäftszeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch: 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:30 Uhr	Donnerstag: 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr	Freitag: 08:00 - 13:00 Uhr
---	---	--------------------------------------

Sprechzeiten:

Dienstag: 10:00 - 12:00 Uhr	Donnerstag: 10:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr
---------------------------------------	---

IMPRESSUM

Herausgeber:
HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft Jena eG

Redaktionsteam:
Joachim Füger, Dr. Manfred Meyer, Robert Schröter,
Michael Gräf, Kay Tietze

Redaktionsschluss:
Dezember 2021

Korrekturlesung / Lektorat:
Frau Funke, Frau Grimm

Konzeptionelles Layout:
CICERO DESIGN GmbH
www.cicerodesign.de

Auflage:
1.300 Exemplare

Zuschriften an:

Redaktions-Team
»HEIMSTÄTTEN aktuell«
c/o HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft Jena eG
Magdelstieg 20 · 07745 Jena

oder per E-Mail an:
leserzuschrift@heimstaetten-jena.de